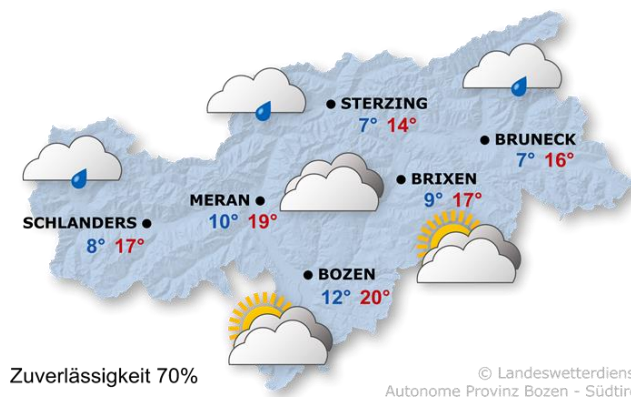


Morgenpost

01. Oktober 2022

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Tag



Die Höhenströmung dreht im Tagesverlauf zwar auf Nordwest, die Zufuhr feuchter Luftmassen hält am Samstag aber weiter an.

Am Samstag ist es überwiegend bewölkt. Ein paar sonnige Abschnitte sind Richtung Unterland und in den Dolomiten möglich, ansonsten bleibt es meist dicht bewölkt und im Laufe des Nachmittags und am Abend kann es in den nördlichen Landesteilen leicht regnen. Die Temperaturen sind für Anfang Oktober etwas zu kühl mit Höchstwerten von 14° bis 20°.

Der Sonntag bringt im ganzen Land einige Sonnenstunden, die Restwolken im Norden und Osten des Landes lösen sich am Vormittag auf. Am Montag scheint verbreitet die Sonne, nur in der Nähe des Alpenhauptkamms gibt es anfangs noch dichtere Wolken. Am Dienstag und Mittwoch scheint überall die Sonne. Die Temperaturen erreichen spätsommerliche Werte bis knapp 25°.



Heute Abend im Wieslhof

Salate vom Büffet

Karotten-Lauchcremesuppe

Spinatspätzle mit Sahne und Schinken

Hühnerbrüstchen in Currysauce, Basmatireis,
Gemüse

ODER

Kartoffelkuchen mit Zucchini

Isidors Milchschnitte

Weinempfehlung: Kerner Vinschgau, Kellerei
Meran, 26,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team
wünscht Ihnen einen guten Appetit

Tipp des Tages

Die Sage: Auch Hexen müssen ruhen ... die Hexenbänke

Auf den Hexenbänken des Puflatsch, sagt man, sitzt gern die Oberhexe und überblickt die Gegend. Bei ihren nächtlichen Ausflügen lieben es die Schlernhexen, sich zuerst einmal bei den Hexenbänken zu versammeln und dann als geschlossene Horde mit ausgelassenem Geschrei über die Seiser Alm hinüber zum Schlern zu fliegen. Dort treffen sich die Hexen aus dem ganzen Gebiet, meistens donnerstags, um ihre wilden Feste zu feiern. Die wildesten und ältesten Unwetter brauen die Hexen auf den Hexenbänken.

Dort sitzen sie und zaubern schwarze Wolken, mit Blitz und Donner geladen, auch gelbe Hagelwolken, die sich dann vom Schlern, Rittnerhorn und Grödner Tal langsam über Kastelruth, Seis und Völs zusammenziehen. Sollte es nicht gelingen, die Wetterglocken rechtzeitig zu läuten, braust ein teuflisches Unwetter auf die Gegend nieder und richtet großen Schaden an.

Seiser Alm Rundwanderung auf die Hexenbänke

Das per Umlaufbahn gut erreichbare Kompatsch ist Ausgangspunkt der Puflatsch-Runde. Es geht in nördliche Richtung den Markierungen 14 und PU nach auf dem Asphaltweg hoch auf etwa 2.000 m Meereshöhe. Ist diese erstmal erreicht, beginnt ein schöner Wanderweg durch die Almwiesen der Puflatsch Alpe, vorbei an der Puflatschhütte zur Arnikahütte. Am Wetterkreuz und am Gollerspitz haben wir eine schöne Aussicht auf Kastelruth, Marinzen und Lajen. Nun folgen wir dem Wegweiser zu den Hexenbänken, einer alten heidnischen Kultstätte, an der bis ins Mittelalter hinein Hexentänze stattgefunden haben sollen. Von hier aus, so erzählt man sich, soll die Oberhexe mit ihren Zauberkünsten das Gebiet beherrscht haben. Heute ist der Felsen mit der wunderbaren Sicht auf Gröden und die Puez-Geisler-Gruppe ein beliebter Aussichtspunkt, wie auch das östlich davon gelegene Fillenkreuz. Der Weg 24 führt weiter zum Berggasthof Puflatsch, wo sich auch die Bergstation der Puflatsch Kabinenbahn befindet. Gleich dahinter befindet sich die Panorama-Aussichtsplattform Engelrast mit herrlichem Dolomiten-Blick. Der Abstieg nach Kompatsch über den holprigen Weg ist steil und kurz, nach ca. 3 Std. Gehzeit ist die Wanderung mit herrlichen Aussichten auf die Umgebung zu Ende.

Der Witz des Tages:

In einem Dorf befindet sich ein Kloster. Direkt gegenüber ein einschlägiges Etablissement. Eine junge Novizin wird beauftragt, am Fenster (des Klosters!) zu beobachten, wer alles in den Sündenpfuhl hineingeht. Nach einiger Zeit: "Mutter Oberin! Mutter Oberin! Eben ist der Bürgermeister reingegangen." - "Siehst Du, auch die Obrigkeit ist nicht gefeit vor der Sünde." Wieder einige Zeit später: "Mutter Oberin! Der evangelische Pfarrer ist gerade reingegangen!" - "So ergeht es den Irrgläubigen. Auch sie erliegen den Verlockungen des Fleisches." Noch einige Zeit später: "Mutter Oberin! Mutter Oberin! Der katholische Pfarrer ist hineingegangen!" Die Oberin wird plötzlich kreidebleich und sagt: "Da wird doch wohl keiner gestorben sein?"

Der Pflegerhof in St. Oswald (Kastelruth)

Der Pflegerhof ist ein biologisch wirtschaftender Betrieb. Das Paradies der Farben, Aromen und Düfte befindet sich im idyllisch gelegenen St. Oswald (Gemeinde Kastelruth). Mit viel Liebe und bäuerlichem Geschick werden seit 1982 auf einer Meereshöhe von ca. 800 m Heil- und Gewürzpflanzen angebaut. Betriebsgröße: 17 ha. Auf einer Fläche von 18.000m² werden mehr als 80 Sorten von Heil- und Gewürzpflanzen und über 500 verschiedene einheimische und exotische Jungpflanzen angebaut. Seit mehreren Jahren werden am Hof über 500 verschiedenen Jungpflanzen auch zum Kauf angeboten. Das Sortiment reicht von A wie Ananassalbei bis Z wie Zitronenstrauch. Es umfasst neben Heil- und Gewürzpflanzen auch zahlreiche Duft-, Arznei- und Zierpflanzen. Besonders beliebt sind die: über 40 verschiedenen Minzesorten (Mojitominze, Erdbeermintze usw.) fast 50 verschiedenen Salbeisorten (Mandarinensalbei...) und 20 verschiedenen Basilikumsorten (Kubanischer Strauchbasilikum...). Der Hofladen ist Montag bis Samstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

